



Gemeinsam – Stark – Sicher „Gut, dass es uns gibt!“

Im Mai 2019 wurde die Bezirksgruppe „Polizeidirektion Nord“ aufgelöst und die Bezirksgruppe „Polizeiinspektion Magdeburg“ neu gegründet.

Nach der Einführung der Polizeistrukturreform 2020, einer von unzähligen in den letzten drei Jahrzehnten, musste die GdP-Bezirksgruppe Polizeidirektion Nord aufgelöst werden. Nach gut elf Jahren des Bestehens fand am 10. 5. 2019 und 11. 5. 2019 eine Delegiertenversammlung im Aus- und Fortbildungsinstitut des Landes Sachsen-Anhalt in Thale statt, um die notwendigen Maßnahmen zu treffen.

Am 12. 4. 2008 wurde die GdP-Bezirksgruppe Polizeidirektion Nord gegründet, weil sich das damals durch die Polizeistrukturreform 2007 erforderlich machte. Damit wurde für den Bereich der damaligen Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord, der größten im Land, eine einheitliche GdP-Organisationsform geschaffen, in der sich alle GdP-Mitglieder entsprechend der dienstlichen Struktur wiederfan-

den. Aus den GdP-Bezirksgruppen PD Halberstadt, PD Magdeburg und PD Stendal wurde im Jahr 2008 die GdP-Bezirksgruppe Polizeidirektion Nord, man merke, aus 3 mach 1.

Mit der Polizeistrukturreform 2020 und der damit verbundenen Satzungsänderung der GdP müssen nun aus einer Bezirksgruppe wieder drei Bezirksgruppen gebildet werden.

24 der 29 geladenen Mandatsdelegierten aus den Bereichen den Polizeiinspektionen Magdeburg, Stendal und Zentrale Dienste trafen sich dazu am 10. 5. 2019 und 11. 5. 2019 in Thale, um über die künftige GdP-Arbeit in den drei neuen Polizeiinspektionen zu diskutieren und um die GdP-Bezirksgruppe PD Nord aufzulösen. An diesem Tag sollte auch die GdP-Bezirksgruppe Polizeiinspektion Magdeburg neu gegründet und der Vorstand der Bezirksgruppe sowie deren Vorsitzender gewählt werden.

Zunächst bedankte sich der Vorsitzende der GdP-Bezirksgruppe PoD Nord, Marco Kröger-Bassy, bei den Delegierten für die tolle vertrauensvolle Zusammenarbeit seit 2008 und insbesondere für die letzten fünf Jah-

re, denn im Jahr 2014 hatte Marco Kröger-Bassy das Amt vom langjährigen Bezirksgruppenvorsitzenden Michael Wiegert übernommen.

Selbstverständlich spielten zunächst die aktuellen Themen der Arbeit unserer Gewerkschaft eine wichtige Rolle. Die Kolleginnen und Kollegen diskutierten über den anstehenden Landesdelegiertentag und den damit verbundenen Aufgaben für die neuen Bezirksgruppen:

1. Anträge an den Landesdelegiertentag (LDT),
2. Wahl der Delegierten für den LDT aus den Mitgliedern der ehemaligen GdP-Bezirksgruppe PD Nord,
3. Mitarbeit in Landesbezirksfachbereichen,
4. Vorschläge für die Personalratswahlen 2020 (Stufen- und Hauptpersonalrat).

Nach der Diskussion über die aktuellen Probleme, die sicher auch in nächster Zeit die Arbeit der neuen Bezirksgruppen bestimmen werden, war es dann soweit. Am 10. 5. 2019

Fortsetzung auf Seite 2



Die Delegierten der ehemaligen Bezirksgruppe PD Nord.

Foto: GdP Sachsen-Anhalt



BEZIRKSGRUPPE PI MAGDEBURG

Fortsetzung von Seite 1

um 16.30 Uhr wurde die GdP-Bezirksgruppe PD Nord durch die anwesenden Delegierten aufgelöst. Um 16.35 Uhr wurde dann die neue GdP-Bezirksgruppe PI Magdeburg ins Leben gerufen. Die 14 Delegierten der Polizeiinspektion Magdeburg wählten dann den Vorstand und den Vorsitzenden der neuen Bezirksgruppe. Marco Kröger-Bassy wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Zu seinen Stellvertretern wählten die Delegierten Angela Bauske, Heiner Frank-Schmidt (Seniorenbeauftragter), Peter Schwendig (Kassierer), Frank Billing (Schriftführer) und Wenke Krüger (Frauenbeauftragte und stellvertretende Kassiererin). Weiterhin wurden die Kolleginnen und Kollegen Anke Günter, Axel Oberländer, Annett Reuter und Lutz Schober als Mitglieder des Vorstandes der Bezirksgruppe PI Magdeburg einstimmig gewählt. Marco Kröger-Bassy schlägt den Delegierten weiterhin vor, dass die Vorsitzenden der

Kreisgruppen der GdP der PI Magdeburg aufgrund ihres Amtes Mitglieder im Vorstand der Bezirksgruppe PI Magdeburg werden. Auch hier wurden in der jetzigen Besetzung Christiane Döhlert (KG Harz), Rosenarie Sell (KG Börde), Tino Franke (KG SLK) und Jens Dölle (KG ZVAD) einstimmig gewählt.

Nach seiner Wahl bedankte sich Marco Kröger-Bassy für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und wünschte den Delegierten für die Gründungsveranstaltungen der GdP-Bezirksgruppe Polizeiinspektion Stendal am 24. 5. 2019 und 25. 5. 2019 in Osterburg und der GdP-Bezirksgruppe Wasserschutzpolizei am 14. 5. 2019 in Magdeburg viel Erfolg.

Auch in Zukunft wollen die neuen Bezirksgruppen eng zusammenarbeiten. So soll zum Beispiel ein Mitglied jeder neuen GdP-Bezirksgruppe zu den Vorstandssitzungen der anderen GdP-Bezirksgruppe geladen werden.

Der Landesvorsitzende Uwe Bachmann ließ es sich nicht nehmen, trotz einer Populismustagung in Berlin, anschließend nach Thale zu reisen, um dem neu gewählten Bezirksgruppenvorsitzenden seine Glückwünsche zu überbringen.

Uwe Bachmann berichtete dann noch von der Arbeit des Landesvorstandes, u. a. von der Populismustagung in Berlin, Vorbereitung des Landesdelegiertentages, Umgang mit der AfD und von der Vorbereitung der Personalratswahlen 2020.

Anschließend wurde der Delegiertentag in gemütlicher Runde bei konstruktiven Gesprächen beendet. Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des Aus- und Fortbildungsinstitutes des Landes Sachsen-Anhalt in Thale.

Marco Kröger-Bassy, Vorsitzender der Bezirksgruppe PI Magdeburg

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20190701

 **DEUTSCHE POLIZEI**
Ausgabe:
Landesbezirk Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle:
Halberstädter Straße 40 A
39112 Magdeburg
Telefon: (0391) 6 11 60 10
Telefax: (0391) 6 11 60 11
E-Mail: lsa@gdp-online.de

 Adress- und Mitgliederverwaltung: Zuständig sind die jeweiligen Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone:
(01520) 8 85 75 61
Telefon: (03473) 802985
Fax: (0321) 21 04 15 61

E-Mail: jens.huettich@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41 vom 1. Januar 2019

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 1452, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87
ISSN 0949-281X



Der GdP-Landesvorsitzende Uwe Bachmann (rechts) gratuliert dem neuen Vorsitzenden der BG PI MD, Marco Kröger-Bassy (links). Foto: privat

NACHRUFE

Wir trauern um:

Ehrentraud Hitzke (65)	PD Ost
Ernst-Klaus Jänsch (78)	PD Nord
Harald Termin (58)	PD Nord
Jürgen Schulze (72)	PD Süd

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Landesvorstand




8. Landesseniorenkonferenz der GdP

Am 14. 5. 2019 fand im Hotel Merkur in Halle die 8. Landesseniorenkonferenz der Landessenioren Sachsen-Anhalt unter dem Motto: „GdP – Stärke ist: Einbeziehung der Senioren“ statt.

Unsere Seniorengruppe besteht jetzt seit 29 Jahren, also mit Gründung des GdP-Landesbezirkes in Sachsen-Anhalt. Frühzeitig hatte sich dabei der Gedanke des Mitgestaltens und Mitentscheidens in der GdP gefestigt. Die Verbundenheit zum Polizeiberuf sollte nicht mit dem Eintritt in den Ruhestand beziehungsweise in die Rente enden. Nein, die Senioren wollen weiterhin mitgestalten und gebraucht werden. Dabei darf aber auch die Betreuung nicht zu kurz kommen. Vom Landesbezirk über die Bezirksgruppen bis zur Seniorengruppe.

Einzelgewerkschaften innerhalb des DGB beneiden uns für diese hervorragende Seniorenarbeit.

Die 8. Landesseniorenkonferenz brachte zu Ausdruck, dass mit konstruktiven Vorschlägen die Seniorenarbeit nicht nur innerhalb der Gewerkschaft der Polizei, sondern auch in der Gesellschaft die Zukunft mitzugestalten. Die beratenden und beschlossenen Anträge sind hierfür ein Beleg.

Die Anträge beinhalten:

- einen Seniorenvertreter in den geschäftsführenden Landesvorstand zu integrieren,
- die Möglichkeit schaffen, dass Arztrechnungen und Rezepte auf digitalem Wege bei der Beihilfestelle eingereicht werden können,
- ein finanzielles Budget für den Landesseniorenvorstand zu gewährleisten, damit die Verbesserung der Vorstandsarbeit und die Betreuung aller Senioren verbessert werden kann,
- dass für künftige und derzeitige Funktionsträger in den Vorständen von Kreis- und Bezirksgruppen sowie für die Vertrauensleute der Senioren umfangreiche Fortbildungsseminare vom Landesbezirk geschaffen und angeboten werden.

Die Arbeit in den Bezirks- und Kreisgruppen hat sich in zurückliegenden Jahren zwar gefestigt und wir haben in den Bezirksgruppen Ansprechpartner der Senioren, doch die Zusammenarbeit mit den Bezirksgruppenvorständen bedarf einer Intensivierung.

Die Mitglieder aus den Seniorengruppen haben sich an vielen Demos und Kampfmaßnahmen in unserem Land beteiligt. Hier haben die aktiven Mitglieder noch ein bisschen Nachholbedarf, denn nur gemeinsam sind wir stark.

Der Landesvorsitzende der GdP, Uwe Bachmann, der Bundesseniorenvorsitzende Winfrid Wahrlich und der Bezirksgruppenvorsitzende Uwe Petermann machten nochmals deutlich, dass die Seniorenarbeit mehr in die Vorstandsarbeit einfließen muss, die Senioren kämpfen nicht nur für sich, sondern für die Zukunft und welche rechtlichen Probleme zugunsten unserer Mitglieder gemeistert wurden.

Der Ehrenvorsitzende der Seniorengruppe dankte allen, die an den Veränderungen mitgewirkt haben und zukünftig mitwirken werden. Von den 49 eingeladenen Mandatsdelegierten waren 43 anwesend. Das bedeutet 87,75 % und somit war die 8. Landesseniorenkonferenz beschlussfähig.

Als Vorsitzende der Landesseniorengruppe wurde:

Kollege Edgar Pilz gewählt und seine vier Stellvertreter/Stellvertreterinnen:

Kollege Rolf Kutschera,
Kollegin Petra Hüffner,
Kollegin Ilse Ledermann und
Kollege Udo Klapper

wurden einstimmig ohne weitere Kandidatenvorschläge gewählt.

Der neu gewählte geschäftsführende Landesseniorenvorstand legt in seiner ersten konstituierenden Sitzung die einzelnen Aufgabenfelder fest. Unter Einbeziehung der Impulse der 8. Landesseniorenkonferenz werden auch die perspektivischen Aufgaben angegangen. Gewerkschaftliche und gesellschaftliche Themen werden dabei im Vordergrund stehen.

Allen war bewusst, dass die Seniorenarbeit keine Tätigkeit ist, welche sich im Selbstlauf erledigt. Die noch bestehenden Problemfelder mit den BG-Vorständen nur gemeinsam angegangen und beseitigt werden können, denn die Senioren verfügen über einen reichhaltigen Erfahrungsschatz.

Übereinstimmend war festzustellen, dass dieser Erfahrungsschatz stärker in die Arbeit die BG-Vorstände einbezogen wird.

Der neue Landesseniorenvorsitzende Edgar Pilz bedankte sich herzlich bei allen, die zum Gelingen der 8. Landesseniorenkonferenz beigetragen haben.

I. Ledermann,

GdP-Landesseniorengruppe

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20190702



Der Vorstand der Seniorengruppe: Edgar Pilz, Ilse Ledermann, Udo Klapper, Petra Hüffner und Rolf Kutschera (v. l. n. r.)
Foto: GdP Sachsen-Anhalt



GdP-Bezirksdelegiertenversammlung

„Mit unserem starken Team sind wir für die kommenden Aufgaben in den nächsten Jahren sehr gut vorbereitet.“

Mit diesen Worten beendete der alte und wiedergewählte neue Vorsitzende der Bezirksgruppe PI Halle (Saale), Rolf Gumpert, die Bezirksdelegiertenversammlung am 16. 5. 2019 in Merseburg. Dem voran gingen konstruktive Gespräche, interessante Diskussionen und vor allem die Wahlen des neuen Bezirksvorstandes der Bezirksgruppe PI Halle (Saale).

Sitzungsleiter Sven Wolther leitete gewohnt sicher und immer mit einem zwinkernden Auge durch die Versammlung und führte damit mit der nötigen Lockerheit durch den Nachmittag.

Der alte Vorsitzende, und um es vorwegzunehmen, auch alsbald der wiedergewählte „neue“ Vorsitzende Rolf Gumpert gab in seiner Rede einen kompetenten Rückblick auf die sehr gelungene und geleistete Arbeit der vergangenen fünf Jahre der Bezirksgruppe PI Halle (Saale) (vor der Reform BG PD Süd) und gab gleichzeitig einen interessanten Ausblick auf die nun bevorstehenden Aufgaben für die nächsten fünf Jahre. Er dankte seinem Team für die geleiste-

te Arbeit, besonders die Kreisgruppenvorsitzenden hob Rolf Gumpert in seiner Ansprache hervor. „Die Arbeit an der Basis, dass übernehmt ihr, und damit seid ihr das Gesicht der GdP“, erklärte Rolf Gumpert an die Versammlungsteilnehmer gewandt.

„Der Erfolg der Arbeit der Bezirksgruppe steht und fällt mit der Arbeit der Kreisgruppen.“

Rolf Gumpert

Die bevorstehenden Personalratswahlen 2020 waren ebenso Thema, wie der Landesdelegiertentag 2019 in der Rede von Rolf Gumpert.

Die Teilnehmer der Versammlung, darunter u. a. der neu gewählte Vorsitzende der Landesseniorengruppe der GdP LSA, Edgar Pilz, und sein Stellvertreter Rolf Kutschera, die Kreisgruppenvorsitzenden sowie der ehemalige Kreisgruppenvorsitzende Lothar Fasshauer, erlebten im Anschluss an die Wahlen zum neuen Vorstand der Bezirksgruppe PI Halle (Saale) der GdP LSA eine äußerst konstruktive und lebhaftige Diskussion zu Anträgen an den Bezirksgruppenvorstand in Vorbereitung auf den anstehenden Landesdelegiertentag im Herbst 2019. Themen wie die sach- und fachgerechte Ausstattung von Spezialisten, die angepasste Strukturierung der Zulagen oder die Forde-



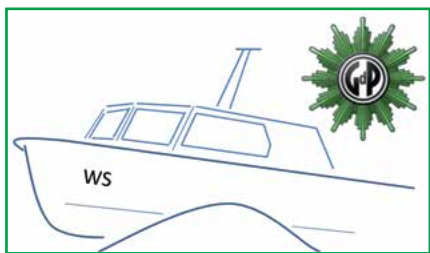
Der Bezirksgruppenvorsitzende Rolf Gumpert Foto: Stephan Scherf

rung nach einer Regelbeförderung wurden durch die Teilnehmer rege diskutiert. Im Herbst 2019 können die Ergebnisse dieser Diskussionen in den Anträgen an den Landesdelegiertentag gestellt und zur Abstimmung gebracht werden.

Stephan Scherf,
verantwortlich für Medienarbeit in der
Bezirksgruppe der PI Halle
www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20190703

BEZIRKSGRUPPE WASSERSCHUTZPOLIZEI

Für euch neu aufgestellt



Liebe Kolleginnen und Kollegen, am 14. 5. 2019, ab 14 Uhr, fand die erste Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe (BG) Wasserschutzpolizei statt. Aufgrund einer Änderung der Satzung des GdP-Landesbezirkes Sachsen-Anhalt sind die Kolleginnen und Kollegen der Wasserschutzpolizei nunmehr in einer

Bezirksgruppe organisiert. Deshalb machte es sich erforderlich, u. a. einen Vorstand für diese BG zu wählen. Im Vorfeld erfolgte die Einladung in der Mai-Ausgabe der „Deutschen Polizei“.

Zur Versammlung fanden dann einige Kolleginnen und Kollegen den Weg ins Wasserschutzpolizeirevier. Der herausragende Tagesordnungspunkt war die Wahl des neuen Vorstandes. Aus dem Kreise der anwesenden Mitglieder ergingen folgende Vorschläge für den Vorstand der Bezirksgruppe: Vorsitzender: Henning Zobel, stellv. Vorsitzende: Simone Georgi-Stemmler, Kassierer: Andreas Lau und Schriftführer: Jens Wöhlbier. Durch die anwesenden Mitglieder wurden die vorgeschlagenen Kandi-

daten im Block einstimmig gewählt. Die anwesenden Kandidaten nahmen ihre Wahl an. Koll. Andreas Lau hatte im Vorfeld sein Einverständnis erklärt.

Ein weiterer wichtiger Punkt, die Arbeit des Landesbezirksfachbereichs (LBF) Wasserschutzpolizei, wurde thematisiert. Unter den Anwesenden herrschte Konsens darüber, dass die Arbeit im LBF WSP wieder intensiviert werden soll. Kolleginnen und Kollegen könnten perspektivisch für eine Mitarbeit gewonnen werden. In diesem Zusammenhang ist unter anderem ein Besuch der Bundespolizei See in Neustadt/H. für den Herbst geplant.

Henning Zobel
www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20190704



SOZIALES ENGAGEMENT**Ein Verein bietet Eltern Hilfe an**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, mit diesem Beitrag möchten wir euch das soziale Engagement der Familie Forker vorstellen. Felix Forker ist Beamter im Polizeirevier Halle (Saale). Zusammen mit Frau Luisa und der vierjährigen Tochter Mia ist die Familie komplett. Die kleine Mia leidet an einer seltenen Stoffwechselerkrankung, die man „nicht ketotische Hyperglycinämie“ nennt. Diese haben die Eltern der Tochter vererbt, ohne zu wissen, Träger einer solchen Erkrankung zu sein. Mia kann bisher weder robben, sitzen, stehen oder sprechen.

Klar dürfte sein, dass der Alltag mit einem so beeinträchtigten Kind nicht immer leicht ist. In den zurückliegenden vier Jahren wurden den Forkers durch Ämter, Krankenkassen und andere Einrichtungen viele Steine in den Weg gelegt.

Leider scheint dies kein Einzelfall zu sein. Felix Forker und seine Frau Luisa haben nun, nach mehr als vier Jahren, die Kraft, auch öffentlich über solche Missstände zu reden und anderen betroffenen Familien mit beeinträchtigten Kindern zu helfen.

Deshalb gründeten sie einen gemeinnützigen Verein – den Miichen e.V.

Miichen e.V. richtet sich an beeinträchtigte Kinder, deren Eltern und Angehörige.

Zielsetzung ist es, Familien zu unterstützen, die Therapien oder Hilfsmittel verwenden, deren Kostenübernahme durch die Krankenkassen nicht gesichert ist. Oft heißt es, dass deren Nutzen nicht wissenschaftlich erforscht ist. Oder die Ablehnungen erfolgen mit anderen Begründungen.

Miichen e.V. würde sich über weitere Unterstützung freuen. Durch diesen Artikel soll dies ein Stück weit geschehen.

Der Landesvorstand

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20190705

Infos unter:

<https://miichen-ev.de>

<https://www.facebook.com/Miichen-eV-1329286120545230/>



miichen e.V.

Hilfe für beeinträchtigte Kinder und deren Eltern

Ansprechpartner:

Luisa & Felix Forker

© 0176 / 77 13 76 42

E-Mail: info@miichen-ev.de

Spendenkonto bei der Saalesparkasse:

Miichen e.V.

IBAN: DE09 8005 3762 1894 0884 21

BIC: NOLADE21HAL

BEITRAGSANPASSUNGEN ZUM 1. 1. 2019

Mit der Tarifierhöhung zum 1. 1. 2019 um 3,01 % mindestens 100 € und der Besoldungserhöhung zum 1. 1. 2019 um 3,2 %, werden gemäß der Beschlüsse des Bundeskongresses die Mitgliedsbeiträge für alle Mitglieder angepasst. Die Anpassung erfolgt jedoch nicht rückwirkend zum 1. 1..

Die Mitgliedsbeiträge werden erst zum 1. 7. 2019 angepasst.

Kolleginnen und Kollegen, die Fragen zu den Beitragshöhen und den Anpassungen haben, wenden sich bitte an die Mitglieder in den Bezirks-

gruppenvorständen oder an das Landesbüro.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf aufmerksam machen, dass jedes Mitglied selbst verantwortlich ist, seine persönlichen Veränderungen an das Landesbüro zu melden. Die Veränderungsmeldungen können auch über die Vertrauensleute oder Vorstände der Bezirksgruppen erfolgen.

Der Einzug erfolgt bei monatlichen Abbuchern immer zum Monatsersten und bei Quartalsabbuchern zu den Terminen 1. 2., 1. 5., 1. 8. und 1. 11.

Sollten die Bankdaten nicht mehr aktuell sein, bitten wir um schnellstmögliche Information. Hierzu bitte nur noch das SEPA-Lastschriftmandat ausfüllen. Es befindet sich unter http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DE_Sepa oder bei den Vorständen der Kreis- und Bezirksgruppen.

Die gültige Beitragstabelle ist im internen Bereich der GdP-Homepage hinterlegt, oder bei euren Vertrauensleuten, Kreis- und Bezirksgruppenvorständen einzusehen.

VR

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20190706





Arbeitsschutzbekleidung für Beschäftigte in ...

... Sachsen

Innerhalb der sächsischen Polizei gibt es eine Vielzahl von Tätigkeiten, die nicht immer auf den ersten Blick eine schützenswerte Gefährlichkeit erkennen lassen. Auch ist nicht jede im Beruf getragene Kleidung durch den Dienstherrn bereitzustellen. Grundlage bildet das Arbeitsschutzgesetz, wonach der Dienstherr verpflichtet ist, die mit den versicherten Tätigkeiten verbundenen Gefahren zu ermitteln, zu beurteilen und entsprechende Schutzmaßnahmen zu initiieren. Kommt der Dienstherr im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung zu dem Ergebnis, dass Kleidung mit einer bestimmten Schutzfunktion erforderlich ist, hat er diese den Beschäftigten zur Verfügung zu stellen. Die Kosten hierfür trägt der Dienstherr. Derartige Schutzkleidung wird unter der Rubrik Persönliche Schutzausrüstung (PSA) subsumiert. Die Wirksamkeit von PSA ist sehr begrenzt und insbesondere vom tatsächlichen und bestimmungsgemäßen Gebrauch der Beschäftigten abhängig. Deshalb sind Unterweisungen vor Aufnahme der Tätigkeit, anschließend regelmäßig, mindestens jedoch jährlich durchzuführen und zu dokumentieren. Die Bereitstellung und Benutzung von PSA wird in der PSA-BV und in Handlungsanleitungen einschlägiger Unfallverhütungsvorschriften geregelt.

Bei der sächsischen Polizei werden tätigkeitsbezogenen Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt. Dies sollte federführend durch den jeweiligen Fachbereich, unter Hinzuziehung der Sicherheitsfachkraft und des Polizei-/Betriebsarztes erfolgen. Leitet sich PSA als Schutzmaßnahme ab, wird diese vor der Beschaffung nach den einschlägigen Rechtsvorschriften geprüft und weitere Themen, z. B. Reinigung, Pflege, bestimmungsgemäße Nutzung betrachtet. Nach der Beschaffung erfolgt die Katalogisierung und Zuordnung der Schutzkleidungsartikel zu anspruchsberechtigten Beschäftigtengruppen sowie die Ausgabe in den Servicepunkten Bekleidung.

Simone Scotti

... Sachsen-Anhalt

Der Arbeitsschutz für Angestellte ist in Sachsen-Anhalt ein Thema, welches in der Öffentlichkeit nicht diskutiert wird. Jede Behörde versorgt seine Angestellten separat, das heißt, dass es keine zentrale Beschaffung gibt. Die speziellen Aufgaben, z. B. des Kampfmittelbeseitigungsdienstes, erfordern die Anschaffung von Ausrüstung, welche sehr speziell und kostenintensiv ist. Hier ist das Problem die Verwaltungshandlungszeit von der Meldung – wir benötigen dies so schnell wie möglich – und der Einstellung in die Haushaltspläne, Ausschreibung, Bestellung und Auslieferung. Anders könnte es zum Beispiel bei Angestellten der Spurensicherung sein, ist es aber nicht. Diese können angeben, was sie als Arbeitsschutzmittel benötigen und kriegen es irgendwann von ihrer Behörde. Das allgemeine Problem ist, dass es keine Einheitlichkeit der Arbeitsschutzmittel gibt. Die Weiterbildung, was gibt es an neuen und positiven Entwicklungen zum Thema Arbeitsschutz in Spezialbereichen, gibt es nicht. Wenn, dann nur am Rande von Lehrgängen und persönlichen Gesprächen. Ein weiteres Problem ist die Bestellung der Arbeitsschutzbeauftragten in den Behörden. Hier wird sehr unterschiedlich verfahren. Die meisten Fachkräfte für Arbeitsschutz (so die offizielle Bezeichnung), üben diese Tätigkeit nebenamtlich aus. Damit kann keine ausreichende Prüfungstätigkeit für Arbeitsschutz gewährleistet werden, insbesondere dann nicht, wenn lediglich eine Person für eine komplette Behörde zuständig ist. Zudem ist der Ausbildungsstand dieser Personen sehr unterschiedlich. Teilweise sind Fachkräfte bereits bestimmt, werden aber erst danach fortgebildet. Unsere Vorschläge ans Innenministerium – Workshops mit den betroffenen Angestellten durchführen, Arbeitsschutzbedarfe ermitteln und dann beschaffen, Fortbildung zum Thema Arbeitsschutz fördern.

Ingo Neubert

... Thüringen

Angeht die Tätigkeitsfelder und des Aufgabenspektrums von Beschäftigten in der Thüringer Polizei hat der Arbeitsschutz eine besondere Stellung eingenommen. Als oberste Priorität stehen entsprechende Schutzmaßnahmen. Es wurden Gefährdungsbeurteilungen (GBU) erstellt. Als Betrachtungseinheit wurden Arbeitsbereiche oder Arbeitsplatz bzw. Tätigkeiten festgelegt. Schutzziele sind hier die Ergänzung und Optimierung der vorhandenen Schutzausrüstung sowie die Verringerung der Unfall-, Verletzungs- und Erkrankungsgefahr. Gemäß Punkt 2.4 der Dienstkleidungsvorschrift Thüringer Polizei (DKVThürPol) wird neben der Grundausrüstung auch Sonder-/Schutzbekleidung den Bediensteten unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Dies gilt für besondere, regelmäßige ausgeübte Tätigkeiten zur Gewährleistung gesetzlicher Forderungen, zur Verhütung von Unfällen, Gesundheitsschädigungen und Krankheitsübertragungen. Die Beschaffung erfolgt ausschließlich auf der Grundlage der Bedarfsanforderung der Behörden. Die Reinigung und Reparatur erfolgt in Zuständigkeit und auf Kosten der jeweiligen mittelbewirtschaftenden Behörde. Eine zentrale Ausschreibung für die gesamte Landespolizei zur Beschaffung und Reinigung für Arbeitsschutzbekleidung für Logistiker im Jahr 2015 konnte aus unterschiedlichen Gründen nicht umgesetzt werden. Deshalb sind teilweise unterschiedliche Ausstattungen in den Behörden und Einrichtungen vorhanden. Die Beschaffung erfolgte teilweise dezentral nach Bedarf, für neu eingestellte Mitarbeiter Logistik, soll aber nun zentral über das Einkleidungshaus beschafft werden. Nicht jeder benötigte Artikel ist in der Anlage zur Dienstvorschrift enthalten. Hier sollen in Zukunft nach der Bedarfserfassung der Dienststellen gemeinsam mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit Leistungsbeschreibungen erstellt werden und diese nach Begutachtung Aufnahme in die bestehende Vorschrift finden.

Monika Pape



BEZIRKSGRUPPE MI

Begrüßung der Kollegen zum Vater- und Herrentag

Einen Tag vor dem diesjährigen Tag zu Himmelfahrt – auch bekannt als Vatertag, Herrentag oder Männertag – begrüßten Vertreterinnen und Vertreter der Bezirksgruppe des Ministeriums für Inneres und Sport ihre männlichen Kollegen zu Beginn ihres Arbeitstages.

Die Glückwünsche zum Ehrentag wurden den Männern dabei mit ei-

ke Geschlecht“ seine handwerklichen Fähigkeiten nun fortan unter Beweis stellen kann.

Und so kam das kleine Geschenk bei den Bediensteten sehr gut an. Es sind eben mitunter die kleinen Dinge im Leben, die einem Freude bereiten können. Und das gilt auch gleichermaßen für die Vorfreude auf den Feiertag, denn dieser ist für die überwiegende Anzahl der Bediensteten arbeitsfrei.

Viele nutzen die Möglichkeit eines verlängerten Wochenendes. Nimmt doch die Arbeit im Beruf mittlerweile viel Kraft und Zeit in Anspruch. Dies merken wir auch in unserem Privatleben. Umso wichtiger ist es, dass gleichermaßen alle, egal ob Frau oder Mann, die Zeit finden, um im Kreise ihrer Familie oder mit Freunden Erholung zu finden und Kraft zu tanken.

Lars Fischer

www.gdp.de/gdp/gdpls.a.nsf/id/20190707



Mit diesem Multitool wurden die Kollegen begrüßt. Foto: OSG



Peggy Walter, Lars Fischer, Ingo Walther (v. r. n. l.) begrüßen Herrn Dr. Fuchs.

Foto: privat

nem ultimativen Männlichkeitssymbol versüßt. Nein, kein isotonisches Kaltgetränk (Augenzwinkern), sondern ein Multitool, mit dem das „star-

SENIORENTERMINE

SGen der PI DessauBereich Sandersdorf

am 2. 7. 2019, am 16. 7. 2019 und 30. 7. 2019 ab 10 Uhr Bowling auf der Bundeskegelbahn in Sandersdorf.

SGen der PI MagdeburgBereich PD Haus/PRev MD/WSP/ZKB

am 17. 9. 2019 und 19. 11. 2019 um 16 Uhr in der Vereinsgaststätte des SV Armania 53 in der Erich-Weinert-Straße 25 in 39104 Magdeburg (Straßenbahnlinie 2 + 8, bis Haltestelle „AMO/Steubenallee“).

Seniorengruppen der PI HalleSeniorengruppe PI Haus/Revier Halle

am 11. 9. 2019 und am 9. 10. 2019 um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“, der Volkssolidarität Halle, Böllberger Weg 150 (zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 1 und Buslinie 26, Haltestelle Böllberger Weg).

Seniorengruppe Saalekreises

am 18. 9. 2019 und 20. 11. 2019 um 10 Uhr in der Kegelhalle in Schkopau in der Ladenstraße, mit anschließendem Mittagessen.

Seniorengruppe PD Haus/Revier und Saalekreises (gemeinsam)

am 4. 9. 2019 Besichtigung der Burg Querfurt mit Führung. Treffpunkt ist um 10 Uhr vor der Burg am Info-Punkt an der Musikschule. Die Kosten betragen 3 € p. P. zzgl. anteilig Führungsgeld. Danach ist der Museumsbesuch und das Besteigen des Pariser Turmes (5 € p. P.) sowie Mittagessen

möglich. Parkmöglichkeiten gibt es ca. 10 Min. von Burg entfernt. Teilnahmemeldung bis **23. 8. 2019!** Für Halle ist Rolf Kutschera, 03 45/7 70 85 49 oder 0 15 20/8 87 12 92, und für den Saalekreis Rainer Ludwig, 0 34 61/20 42 88 oder 0 15 20/8 85 96 25, zuständig.

SG der Fachhochschule

am 13. 11. 2019 um 17 Uhr im Schnitzelhaus in Aschersleben.

SG der Landeskriminalamt

am 26. 9. 2019. Besuch der Spezialitäten-Destillerie „Absthof“ in der Brauereistraße 2 in Magdeburg. Zur Führung und Verkostung sind zwölf Teilnehmer notwendig! Möglich wäre: 1. Klassik-Tour für 7 € oder 2. Absinth 66@ Grüne-Tour für 9 € (wie Klassik-Tour + Absinthherstellung). Für die Seniorengruppe und aktive GdP-Mitglieder.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdpls.a.nsf/id/S-Termine



**GELACHT ODER
NACHGEDACHT**

„Man lebt ruhiger, wenn man nicht alles sagt, was man weiß, nicht alles glaubt, was man hört und über den Rest einfach nur lächelt.“

2 Faultiere hängen im Baum.
Nach 2 Monaten gähnt das eine.
Da sagt das andere: „Meine Güte, du machst mich ganz nervös mit deiner Hektik!“

Der Landesvorstand

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20190708

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe 8/2019 ist
Freitag, der 5. Juli 2019,
und für die Ausgabe 9/2019 ist es
Freitag, der 2. August 2019.

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA

